

13. Dezember 2019

Schriftliche Anfrage

von Marcel Tobler (SP)
und Patrick Hadi Huber (SP)

Gemäss Stadtratsbeschluss und Medienmitteilung vom 13. November 2019 wird die städtische Wohnsiedlung Bullingerhof im Hardquartier in den nächsten Jahren renoviert und als mehrheitlich gebundene Ausgabe in stadträtlicher Kompetenz instandgesetzt. Der Bullingerhof, im Inventar der schutzwürdigen Bauten, ist die grösste Blockrand-Überbauung der Stadt Zürich mit heute gut 450 Personen in 224 Wohnungen, einem Kindergarten, dem Bullingertreff und weiteren Räumlichkeiten. Sie umfasst einen im Kreis 4 raren, wertvollen Grünraum mit grossen schattenspendenden Platanen. Monatlich findet dort ein beliebter Flohmarkt statt. Das Bauvorhaben hat Auswirkungen für viele Menschen, vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch fürs Quartier. Am 4. November 2016 bewilligte der Stadtrat den Projektierungskredit und informierte die Öffentlichkeit nach unserer Kenntnis ein erstes Mal über das Renovationsprojekt. In der Folge war von Verunsicherungen bei den Betroffenen und von mangelhafter Informationspolitik von Seiten der Liegenschaftenverwaltung zu hören.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann und wie wurden die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner über das Bauvorhaben, die Zeitplanung, Umsiedlungsmöglichkeiten, die künftigen Mietpreise usw. informiert? Welche Lehren ziehen die Liegenschaftenverwaltung und der Stadtrat aus den Informationsveranstaltungen und der allgemeinen Informationspolitik bei diesem Projekt?
2. Welche soziale Struktur in Bezug auf Alter, Einkommen, Gesundheit und Haushaltsgrössen weist die bisherige, angestammte Mieterschaft (mit unbefristeten Verträgen) auf? Welche Veränderungen erwartet der Stadtrat diesbezüglich nach dem Umbau?
3. Welchen Renovierungsbedarf weisen die Gebäude auf, was muss «instandgesetzt» werden und warum? Welche Grenzen setzt dabei der Denkmalschutz? Welche Kostenfaktoren gelten als gebundene Ausgaben, welche nicht?
4. Welche Veränderungen im Ausbaustandard (Energie-Standards, Heizungssystem, Wärmedämmung, Lüftung, Lärmschutz, Geräte in Küchen und Badezimmer, sanitäre Anlagen, Balkone, Lifte, rollstuhlgängig, altersgerecht usw.) weisen die Häuser und Wohnungen nach dem Umbau auf?
5. Wie gestalten sich die Mietpreise pro Wohnungsgrössen heute und nach dem Umbau (bitte um vollständige Übersicht aller Wohnungsgrössen)?
6. Wie ist das Bauvorhaben etappiert, in welchem Ablauf werden welche Gebäude der Siedlung saniert?
7. Wie und mit welcher Vorlaufzeit erfahren die Mieterinnen und Mieter, wann und wohin sie umziehen müssen? Wohin ziehen die Mieterinnen und Mieter (Bewohnerinnen und Bewohner, Kindergarten, etc.) während des Umbaus und für wie lange?
8. Wie unterstützt die Liegenschaftenverwaltung die Mieterinnen und Mieter beim Umzug, z.B. mit Beratung, Organisation, praktischer oder finanzieller Hilfe?
9. Können die Mieterinnen und Mieter danach aus von verschiedenen Wohnungen auswählen oder können sie nur in ihre frühere Wohnung zurückkommen? Gibt es Musterwohnungen zu besichtigen?
10. Mit welchen Aktivitäten fördert die Liegenschaftenverwaltung die Gemeinschaftsbildung und das Zusammenleben in den renovierten Häusern?

11. Wie viele Auto- und Velo-Parkplätze gehören heute und nach dem Umbau zur Siedlung? Sind Stromanschlüsse zum Aufladen von Elektrofahrzeugen vorgesehen?
12. Welche Auswirkung hat das Bauprojekt auf die Aussenräume und Grünflächen, insbesondere auf den Baumbestand, die Fusswege und die Bullingerwiese? Wie werden die Zugänge zur Bullingerwiese gestaltet; wie sehen sie nach dem Umbau aus?
13. Was geschieht mit dem Flohmarkt während Bauzeit und danach?
14. Betrachtet der Stadtrat die Instandstellung der Siedlung Bullingerhof im grösseren Zusammenhang mit benachbarten Siedlungen, insbesondere mit dem Neubau der städtischen Siedlung Hardau II? Welchen sozialräumlichen Impact hat die Aufwertung der Siedlung Bullingerhof auf die Umgebung? Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur im nahen Quartier und in den benachbarten Siedlungen (Bullingerplatz-Umgebung, Agnesstrasse, Hardau, Hardstrasse)?
15. Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur in den Siedlungen Bullingerhof und Hardau II, falls das Projekt Rosengarten-Tunnel und -Tram umgesetzt wird?

Handwritten signature

Handwritten signature